

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / Jänner

- ▶ Ruhige Nachfrage nach Rind- und Schweinefleisch zu Jahresbeginn
- ▶ Brüssel möchte ukrainische Importe bei Eiern und Geflügel deckeln
- ▶ Milchmarkt: Anlieferungsmenge zieht zum Jahresende an
- ▶ Pariser Weizenpreis auf Dreijahrestief
- ▶ Exportsaison für heimische Tafeläpfel gestartet, verfügbare Mengen überschaubar

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

5

Produkte	Einheit	KW 5	KW 4	+/- in %	Jän	Dez	+/- in %	KW 5 2023	KW 5 2024/23 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		269,33	273,83	-1,7%	336,50	-20,0%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		223,33	218,75	2,1%	290,00	-23,0%
Futtermais	EUR / t	170,00	170,50		171,50	171,25	0,1%	267,50	-36,4%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	184,00		300,00	-38,7%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		168,00	166,67	0,8%	242,50	-30,7%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		617,00	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,24	2,23	0,4%	2,27	2,32	-2,2%	2,24	0,0%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,98	5,00	-0,4%	5,02	5,05	-0,6%	5,03	-1,0%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,49	3,44	1,5%	3,40	3,26	4,3%	3,73	-6,4%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,47	3,41	1,8%	3,43	3,44	-0,3%	3,76	-7,7%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,88	15,90	-0,1%	15,81	16,01	-1,2%	16,09	-1,3%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg	1,06	1,00	6,0%	1,02	1,09	-6,4%	0,95	11,6%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	57,50	57,50	0,0%	57,50	57,50	0,0%	54,50	5,5%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	46,50	44,50	4,5%	44,10	42,50	3,8%	45,00	3,3%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffel AT	EUR/dt	44,00	44,00	0,0%	44,00	44,00	0,0%	30,00	46,7%

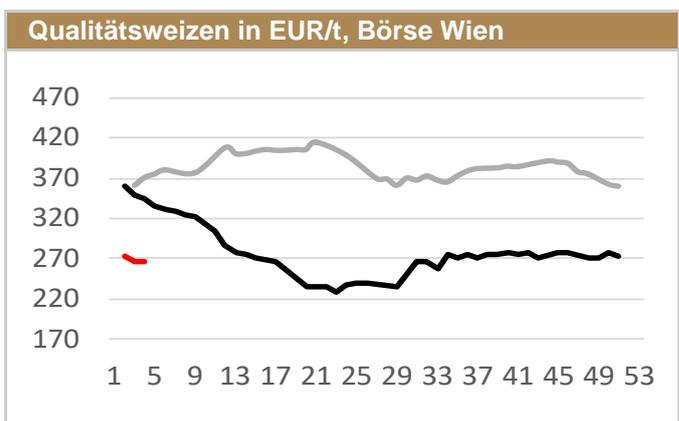
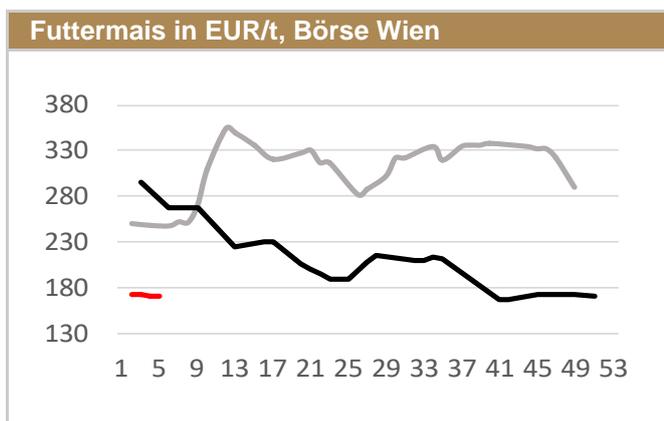
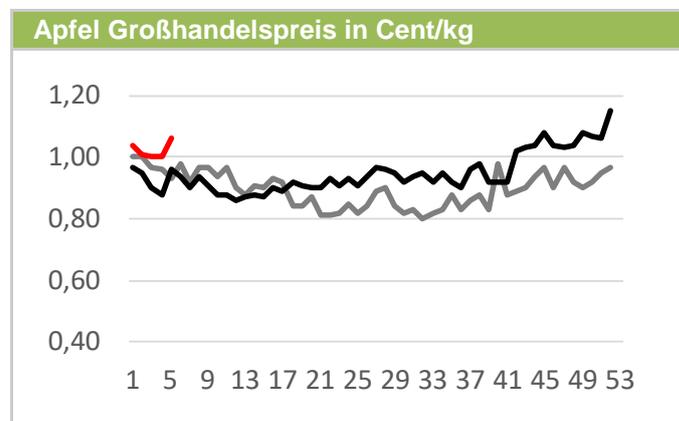
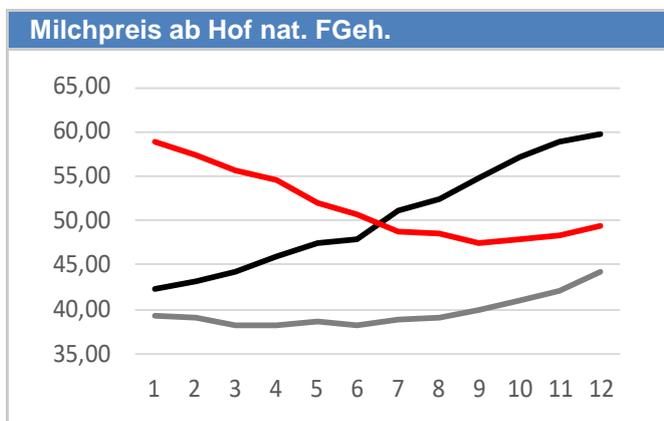
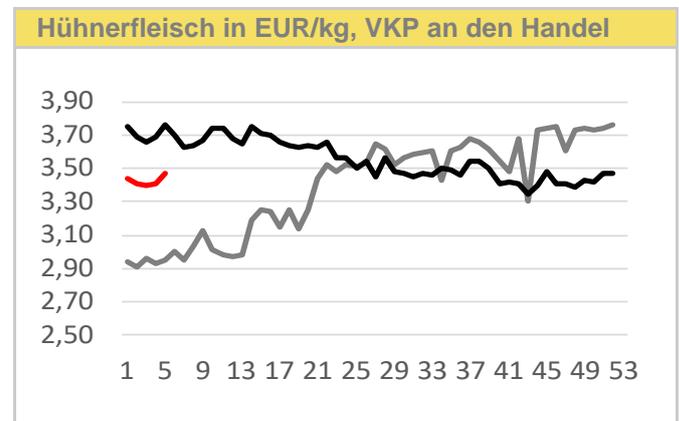
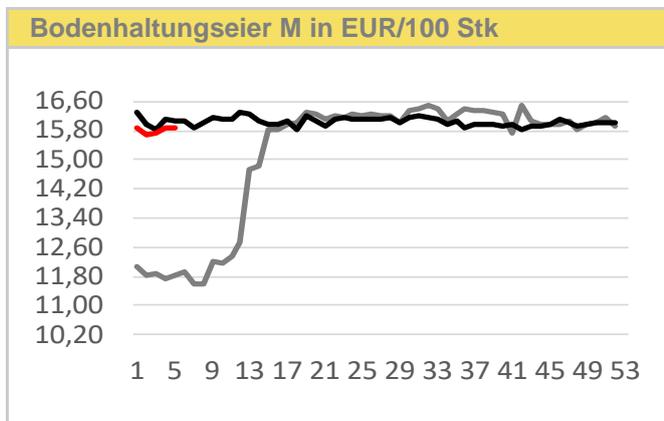
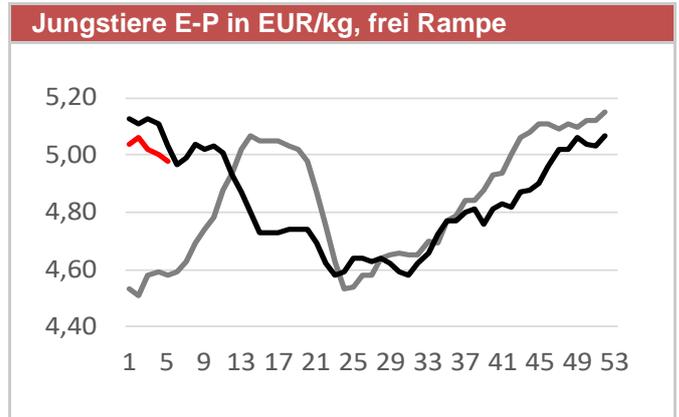
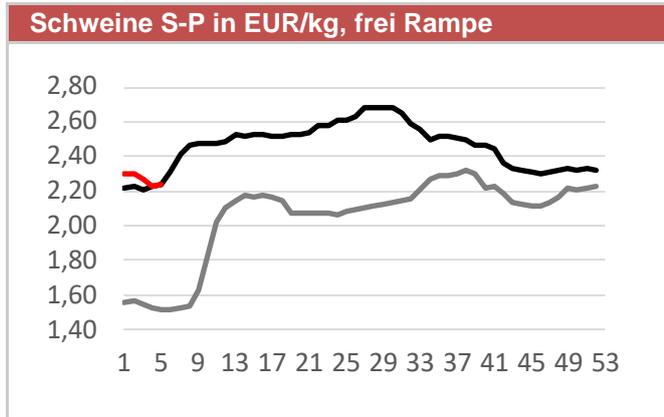
* noch keine Daten verfügbar

Preisübersicht - Monat: **Dezember**

Produkte	Einheit	Dez.	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis					
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	49,43	2,3%	59,75	-17,3%
Heumilch nat. Fettgehalt		51,01	2,3%	61,10	-16,5%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,57	1,9%	64,91	-15,9%
Futtermittel					
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,26	-0,2%	49,98	-25,5%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,11	0,3%	63,14	-27,0%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,97	0,1%	39,93	-19,9%
Schweinemasfutter GVO	EUR / 100kg	32,12	-3,0%	44,01	-27,0%
Düngemittel					
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	347,98	6,3%	701,45	-50,4%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	497,99	-4,4%	924,63	-43,6%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	620,91	-3,9%	1.039,77	-37,9%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	501,69	-2,8%	846,99	-40,8%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	497,47	-0,1%	812,95	-38,8%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2022 2023 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungtiere: deutlich ruhigere Nachfrage im Jänner
 - schwacher Absatz an LEH und Gastronomie
 - Vermarktung speziell von Edelteilen schwierig
 - leichter Preisrückgang, stärker bei Qualitätszuschlägen
 - Schlachtkühe: Trendwende, Preise ziehen an
 - geringes Angebot, steigende Nachfrage nach Verarbeitungsfleisch
 - verbesserte Exportmöglichkeiten
 - DE: relativ kleines Angebot, Jungtiere stabil, Aufschläge bei Schlachtkühen
- Schweine:**
- traditionelle Nachfrageschwäche nach Feiertagen (Jännerloch)
 - moderate Angebotsüberhänge nach reduzierten Schlachtungen rund um Jahreswechsel
 - Preise geben etwas nach, nur noch knapp über Jänner 2023
 - DE: Ende der Stabilität, schwache Fleischnachfrage, Überhänge, Verunsicherung durch Verkauf/Schließung von Schlachthöfen
 - EU: Preisdruck, aber weniger als im Jänner üblich
- Geflügel:**
- kontinuierliche Absatzmengen und mehrheitlich stabile Verkaufspreise
 - mit Jahresbeginn verschob sich die Nachfrage von Saisongeflügel (Enten, Gänse, Truthahn) wieder hin zu Masthühnerfleisch
 - EU-Preise Masthühner mit 257 EUR/100 kg auf Vorjahresniveau
 - Weltmarkt: US-Broiler-Preise liegen mit 259 EUR/100 kg nur knapp über EU-Niveau; Preise Brasilien mit 138 EUR/100 kg am wettbewerbfähigsten
 - Ukraine: die Handelserleichterungen für Agrarimporte werden laut Plänen der EU-Kommission um ein weiteres Jahr – bis Juni 2025 – verlängert. Für Eier und Geflügel sollen nun automatisch Importzölle eingeführt werden, wenn die importierten Mengen den Schnitt der Jahre 2022 und 2023 überschreiten
- Eier:**
- Ostergeschäft angelaufen – Färbereien ordern zunehmend farbfähige M-Ware
 - kontinuierliche Nachfrage nach Frischeiern über LEH
 - aktuell hohes Produktionsniveau und wenig Umstellungen
 - Packstellenpreise mehrheitlich stabil im Vergleich zum Vormonat, im Bodenhaltungssegment leichtes Minus (-1 %) im Schnitt über alle Gewichtsklassen
 - Industrieierpreise auf hohem Niveau stabilisiert
 - Weltmarkt: USA-Preise ziehen wieder an und liegen mit 262 EUR/100 kg über EU-Niveau (228 EUR/100 kg); Brasilien (136 EUR/100 kg)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungtiere: überschaubar; Kühe: rückläufig	Jungtiere: ruhig; Kühe: steigend	Jungtiere: schwächelnd, Hoffnung Wintertourismus; Kühe: positiv
Schwein	Rückgang	wird lebhafter	steigende Preise
Geflügel	stabil	stabil	Verunsicherung durch Vogelgrippe
Eier	bedarfsdeckend – hohes Produktionsniveau	kontinuierliche Nachfrage nach Frischeiern	Impulse vor Ostern erwartet

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Ø 49,43 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe). Das ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vormonat (+1,11 ct/kg). Im Dezember des Vorjahres lag der Erzeugermilchpreis noch bei 59,75 ct/kg (-10,32 ct), im Dezember 2021 bei 44,16 ct/kg (+5,27 ct).
 - geschätzter Erzeugermilchpreis AT (Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für Jänner 2024 → 49,50 ct/kg
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (natürlicher Fett- und Eiweißgehalt) belief sich im Dezember 2023 auf 46,61 ct/kg, daraus ergibt sich ein Plus von 2,6 % gegenüber dem Vormonat.
 - Der geschätzte EU-Erzeugermilchpreis für Jänner 2024 wird auf 45,94 ct/kg nach unten korrigiert.
 - Der US-Milchpreis sank im Dezember im Vergleich zum Vormonat auf 37,5 ct/kg (-8 %) der neuseeländische Milchpreis zog hingegen an auf 32,5 ct/kg (+2,7 %).
- Anlieferung:**
- Die Anlieferungsmenge von GVO-freier Rohmilch zog im Dezember gegenüber einem schwachen Vormonat auf 265.508 t an. Im Vergleich zu Dezember 2022 zeigte sich ein Anlieferungsminus von 1.755 t (-0,7 %).
 - Die EU-Milchanlieferung verlangsamte sich im 4. Quartal. Die Anlieferungen gingen im November 2023 um insgesamt -2,5% (-283.000 Tonnen) gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Von den größten Erzeugerländern zeigte Irland mit einem Minus von 19,8 % einen deutlichen Lieferrückgang. Frankreich meldete eine um knapp 5 % schwächere Anlieferung.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Dezember 2023	Dezember 2022	Vorjahr %	Diff zu 12/2021 %
an österreichische Erstankäufer	265.507.633	267.262.534	-0,66	0,64
davon Biomilch	30.627.580	32.883.557	-6,86	-11,05

Produktion AT (in kg)	November 2023	November 2022	Vorjahr %	Diff zu 11/2021 %
Trinkmilch	57.637.690	62.114.870	-7,21	-7,07
Mischtrunk	31.878.154	30.313.545	5,16	16,57
Süßrahm	3.738.529	3.859.875	-3,14	0,86
Sauerrahm	2.017.759	2.032.686	-0,73	5,65
Butter	2.606.928	2.729.591	-4,49	-11,25
Käse und Topfen	15.765.926	15.679.794	0,55	5,29

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

▪ Österreich

- Der aktuelle Kassamarkt ist von geringer Geschäftstätigkeit gezeichnet. Lediglich Futtermais und Hartweizen konnten auf einem zum Vorjahr gesunkenen Preisniveau notieren.
- Die letzte Qualitätsweizennotierung an der Wiener Produktenbörse am 24.01.2024 liegt mit 267,00 EUR/t um 7 EUR/t unter der Notierung vor einem Monat.
- Die Daten der AMA-Markttransparenzmeldung (vormals Getreidemeldung) zeigen eine um 70.000 t erhöhte Marktleistung von 2.098.071 t in 2023/2024.
- Von Juli 2023 bis November 2023 wurden durchschnittlich 69.604 t Getreide in den heimischen Mühlen vermahlen. Damit steigt die Vermahlung zum Vorjahr, da mehr Hartweizen-, etwas mehr Weichweizen- und Bio-Roggenvermahlung, Rückgänge der Bio-Dinkelvermahlung mehr als ausgleichen.

▪ EU + Welt:

- Der Weizenkurs der europäischen Leitbörse in Paris liegt mit aktuell 205,25 EUR/t (Schlusskurs 09.02.2024) auf dem geringsten Niveau seit über drei Jahren (seit Oktober 2020).
- Ein hohes Exporttempo für Weizen aus Russland und der Ukraine und drücken auf den globalen Markt. Demgegenüber steht eine verhaltene Nachfrage.

Futtergetreide:

• Österreich

- Mais für Futterzwecke kostet aktuell 170,00 EUR/t (31.01.2024). Seit der Ernte im Oktober 2023 ist nur eine geringe Bewegung der Maispreise (zwischen 167,50 und 172 EUR/t) erkennbar.
- Das aktuelle Preisniveau liegt deutlich unter dem Allzeithoch im Jahr 2022 von 355,00 EUR/t ein.
- Die heimische Mischfutterindustrie verzeichnet im laufenden Getreidewirtschaftsjahr mit 59.816 t Monatsverarbeitung ebenfalls einen Anstieg (+6%) zum Vorjahr auf.
- Der mit Abstand größte Verarbeitungssektor für Getreide in Österreich – die industrielle Stärke-, Zitronensäure-, Malz- und Bioethanolindustrie weist mit monatlich 165.958 t Verarbeitung weiterhin große Rückgänge zum Vorjahr auf (191.487 t).

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

▪ EU + Welt:

- Der Pariser Rapskurs stagniert bei 412,50 (09.02.2024, Mai-Kontrakt) und liegt somit unter dem Preispeak Ende November von 451 EUR/t, jedoch über dem 12-Monatstief 386 EUR/t im Mai 2023.

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis stieg auf 857 EUR/t (Dezember 2023) und übertrifft das Vorjahresniveau um 202 EUR/t sowie das Preisniveau der Jahre 2006-2023.
- Der erhöhte Weltmarktpreis für Zucker ist für die EU-Preisanstiege mitverantwortlich.

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
 - Die Qualitäten der Lageräpfel zeigten sich im Jänner weiterhin zufriedenstellend,
 - Das Weihnachtsgeschäft fiel, lt. Marktbeteiligten, durchaus positiv aus.
 - Exportgeschäfte sollten ab Jahreswechsel in Schwung kommen. Das verfügbare Angebot wird, ob der Minderernte, allerdings heuer deutlich niedriger ausfallen.
 - Der durchschnittliche AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel ab Rampe hatte im Jänner mit durchschnittlich 1,02 EUR/kg, zum Vormonat um 6 % nachgegeben, wertete aber immer noch 12 % über korrespondierenden Vorjahr.
 - AMA- Lagerbestand (bio & konv. Stichtag 01.12 mit 66.632 t zum Vormonat um 7 %, zum Vorjahr um 24 % gemindert. Sämtliche von der AMA erfassten Sorten waren gleichermaßen betroffen.
- Karotten**
 - Der heimische Karottenmarkt zeigte sich im Jänner bedarfsgerecht versorgt.
 - Nach einem zufriedenstellenden Weihnachtsgeschäft, sind zuletzt auch vermehrt Export-Anfragen eingegangen.
 - Karotten, gewaschen im 5kg Gebinde gepackt wurden im Jänner mit 57,50 EUR/dt unverändert auf Vormonatsniveau, 5 % über korrespondierenden Vorjahreswert eingepreist..
- Zwiebel**
 - Die Umsätze zeigten sich zu den Feiertagen zufriedenstellend. Die lebendige Nachfrage hatte sich im Jänner schlussendlich auf saisontypischen Niveau eingependelt.
 - Erzeugerpreis für Zwiebel lose, sortiert in Kisten wurde zuletzt mit durchschnittlich 44,10 EUR/dt zum Vormonat erneut angehoben (+ 4 %) und glich sich damit dem Vorjahresniveau an.
 - International attraktive Preise befeuern den heimischen Markt.
- Erdäpfel**
 - Hohe Aussortierungen und damit verbunden flotter Lagerabbau prägen das Geschäft mit heimischen Speisekartoffeln.
 - Wenngleich der durchschnittliche Erzeugerpreis im Jänner mit 44,00 EUR/dt auf unveränderten Rekordniveau (+ 47 % z. VJ) verharrte, alleine heimische Ware fehlt.
 - Deutsche und französische Importe stützen daher nach wie vor das heimische Angebot. Ägyptische Frühkartoffeln werden traditionell zeitnah gelistet werden.
 - Marktrelevante Exporte spielen keine Rolle.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	volatil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. ⁱⁿ Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.